

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2024**

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	21.120,00	274
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	41.450.486,63	43.728
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>27.954,31</u>	45
	41.478.440,94	43.773
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.028.895,18	38.029
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	<u>401.880,00</u>	402
	38.430.775,18	38.431
	<b>79.930.336,12</b>	82.478
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
I. Vorräte:		
Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.075.771,70	1.737
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.840,00	22
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber ver- bundenen Unternehmen	74.099.659,38	112.571
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>555.555,60</i>	<i>1.667</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	99.268,11	78
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
	<u>74.226.767,49</u>	112.671
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>182.515,36</u>	151
	<b>75.485.054,55</b>	114.559
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten:</b>		
Sonstige	<b>24.530,00</b>	65
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>655.081,76</b>	599
	<b><u>156.095.002,43</u></b>	197.700

**Passiva**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)	12.400.000,00	12.400
II. Kapitalrücklagen:		
Nicht gebundene	10.615.280,00	10.615
III. Gewinnrücklagen:		
1. Gesetzliche Rücklage	1.101.600,00	1.102
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>30.000.000,00</u>	24.000
	31.101.600,00	25.102
IV. Bilanzgewinn	37.780.451,80	54.632
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<u>18.632.490,64</u>	5.845
	<b>91.897.331,80</b>	102.749
<b>B. Rückstellungen:</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	427.246,00	251
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.109.223,08</u>	1.768
	<b>2.536.469,08</b>	2.019
<b>C. Verbindlichkeiten:</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.666.666,70	2.778
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.111.111,10	1.111
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	555.555,60	1.667
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	993.983,88	820
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	993.983,88	820
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.740.881,54	86.130
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	56.740.881,54	86.130
4. Sonstige Verbindlichkeiten	535.591,43	1.381
<i>davon aus Steuern</i>	333.929,94	266
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	193.974,97	189
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<u>535.591,43</u>	1.381
	<b>59.937.123,55</b>	91.109
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	59.381.567,95	89.442
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	555.555,60	1.667
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten:</b>		
Sonstige	<u>1.724.078,00</u>	1.823
	<b><u>156.095.002,43</u></b>	197.700

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	31.728.691,38	29.923
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-661.501,89	28
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	11.699,00	0
b) Übrige	140.337,42	165
	152.036,42	165
4. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-8.607.425,72	-9.073
b) Soziale Aufwendungen	-2.300.836,78	-2.491
<i>davon für Altersversorgung</i>	-254.528,10	-237
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-85.355,37	-165
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-1.843.655,95	-1.970
	-10.908.262,50	-11.564
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.506.597,68	-2.541
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Übrige	-22.613.565,98	-18.809
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 <b>(Betriebsergebnis)</b>	<b>-4.809.200,25</b>	-2.798
8. Erträge aus Beteiligungen	25.000.000,00	53.000
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	25.000.000,00	53.000
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-240,00	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	23.000,00	32
<i>davon Zuschreibungen</i>	0,00	9
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.718.127,04	1.782
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	2.711.596,42	1.776
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.339.295,85	-2.519
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-3.324.465,94	-2.357
13. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 12 <b>(Finanzergebnis)</b>	<b>24.401.591,19</b>	52.296
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19.592.390,94</b>	49.498
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-444.429,78	-710
<i>davon latente Steuern</i>	56.275,63	20
<i>davon Steuerumlagen an Gruppenträger</i>	-455.665,85	-685
<b>16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>19.147.961,16</b>	48.787
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.632.490,64	5.845
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>37.780.451,80</b>	54.632

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der Greiner Bio-One International GmbH, Kremsmünster**

### **I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde vom Geschäftsführer der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft kommen zum Stichtag 31.12.2024 die Rechtsfolgen für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB zur Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Greiner AG, Kremsmünster, an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Greiner AG, Kremsmünster. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Steyr hinterlegt.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, werden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, wurden diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00 (VJ EUR 1.000,00)) werden aktiviert und sofort abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	
	von	bis
Software	3	5
Sonstige	10	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00 (VJ EUR 1.000,00)) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	
	von	bis
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10	40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

**Zuschreibungen** zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die Bewertung der **noch nicht abrechenbaren Leistungen** erfolgt zum niedrigeren Wert aus Herstellungskosten oder beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

**Zuschreibungen** zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung nachhaltig weggefallen sind.

**Latente Steuern** werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet.

Die in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und - verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des Mindestbesteuerungsgesetzes, bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen, ergeben, wurde von der Greiner Bio-One International GmbH angewendet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** werden gemäß IAS 19 nach der projected-unit-credit-method gebildet. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,40 % (Vorjahr: 3,50 %) und unter Einbeziehung einer Gehaltssteigerungsrate von 3,50 % (Vorjahr: 4,00 %) sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters (das ist in Österreich gestaffelt bis 65 Jahre für Männer und Frauen). Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung werden seit dem Geschäftsjahr 2018 die AVÖ 2018-P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung angewendet. Die Fluktuation wird nach unternehmensspezifischen Gegebenheiten berücksichtigt.

Rückstellungen für abfertigungsähnliche Verpflichtungen werden für Jubiläumsgelder berücksichtigt. Abgesehen von der Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 3,60 % (Vorjahr: 3,50 %) und der Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages entsprechen die der Berechnung zugrundeliegenden Parameter denen der Abfertigungsrückstellung. Der Fluktuationsabschlag wird nach Dienstjahren gestaffelt ermittelt und beruht auf den durchschnittlichen Austrittszahlen der letzten 5 Jahre (Vorjahr: 25,00 %).

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität.

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem aktuellen Kurs. Zum Bilanzstichtag erfolgt bei den Forderungen eine Abwertung, sofern der Stichtagskurs niedriger als der Entstehungskurs ist, bei den Verbindlichkeiten eine Aufwertung sofern der Stichtagskurs höher als der Entstehungskurs ist. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt. In Fremdwährung angeschaffte Gegenstände des Anlage- oder Umlaufvermögens werden mit dem Entstehungskurs erfasst, wobei keine weitere Umwertung erfolgt.

## **Ertragsteuern und latente Steuern**

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Greiner AG, Kremsmünster, als Gruppenträger.

Mit Gruppen- und Steuerumlagenvereinbarung vom 12.11.2014 wurde die Greiner Bio-One International GmbH in die Unternehmensgruppe der Greiner AG als Gruppenträger aufgenommen.

Die Bilanzierung der aus der Steuerumlagenvereinbarung mit dem Gruppenträger resultierenden Steuerumlagen erfolgt nach der sogenannten Periodenabrechnungsmethode, nach der auf Basis eines fest vereinbarten Umlagesatzes der erwartete Vorteil einer geringeren Steuerbelastung in der Gruppe an die einzelnen Gruppenmitglieder weitergegeben wird. Erzielt das einzelne Gruppenmitglied ein positives Ergebnis iSd § 9 Abs 6 Z 1 KStG unter Berücksichtigung von § 9 Abs 6 Z 4 KStG, so beträgt die vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger zu leistende Steuerumlage 26 % des positiven steuerlichen Ergebnisses des einzelnen Gruppenmitgliedes. Erzielt das einzelne Gruppenmitglied ein negatives Ergebnis iSd § 9 Abs 6 Z 1 KStG, so beträgt die vom Gruppenträger an das jeweilige Gruppenmitglied zu entrichtende, negative Steuerumlage 15 % des vom Gruppenmitglied erzielten negativen steuerlichen Ergebnisses.

Nach dem Bilanzstichtag wurde mit den Gruppenmitgliedern eine neue Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung mit Wirkung ab 01.01.2025 geschlossen. Darin wurde vereinbart, dass die an den Gruppenträger zu leistende Steuerumlage bei positivem steuerlichem Ergebnis des Gruppenmitgliedes in Höhe des aktuellen Körperschaftsteuersatzes zuzüglich eines Aufschlages von 3 % berechnet wird. Im Falle eines negativen steuerlichem Ergebnisses erhält das Gruppenmitglied vom Gruppenträger eine Steuerumlage in Höhe des aktuellen Körperschaftsteuersatzes abzüglich eines Abschlages von 10 %.

Mit dem am 31.12.2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Musterregelungen sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar II“) im österreichischen Recht umgesetzt.

### **Temporärer CbCR Safe Harbour**

Die Greiner Gruppe hat zur Evaluierung der Auswirkungen der Mindestbesteuerung auf den Jahresabschluss der lokalen Gesellschaft per 31.12.2024 Berechnungen der temporären CbCR Safe Harbours auf Basis der finalen, aber noch nicht geprüften CbCR Daten vorgenommen, welche für Pillar II Zwecke seit der Anpassung der Berichterstattung im Jahr 2023 als qualifiziert gelten.

Im Rahmen dieser Evaluierung wurde für Österreich der Simplified ETR / Routine Profit Test erfüllt. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde der Ergänzungssteuerbetrag für das Steuerhoheitsgebiet somit für das Jahr 2024 auf null reduziert, was zur Folge hat, dass keine Mindeststeuer für in diesem Steuerhoheitsgebiet gelegene Geschäftseinheiten erhoben wird.

### **Analyse Folgejahre**

Die Greiner AG als oberste Muttergesellschaft evaluiert laufend die künftigen Auswirkungen des MinBestG auf ihre österreichischen Tochtergesellschaften, wobei aus derzeitiger Sicht aufgrund der temporären CbCR Safe Harbour Regelung für die Jahre 2025 und 2026 nicht mit einer Steuerbelastung für die Greiner Bio-One International GmbH zu rechnen ist.

## **III. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

### **Finanzanlagen**

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 2.682.992,68 (Vorjahr: TEUR 1.343) Forderung aus Leistungsverrechnung, EUR 54.416.666,70 (Vorjahr: TEUR 58.228) Forderung aus Finanzierung und EUR 17.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 53.000) Forderung aus Dividende.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 15.438,36 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Sachanlagen	2.249.403,79	2.113
Aktive Rechnungsabgrenzung	64.724,45	44
Langfristige Personalrückstellungen	223.649,00	414
Kurzfristige Personalrückstellungen	308.372,79	156
Sonstige Rückstellungen	282.129,20	203
Unversteuerte Rücklagen	-608.734,00	-628
	<u>2.519.545,23</u>	<u>2.303</u>
<b>Daraus resultierende aktive latente Steuern 26 % (Vorjahr: 26 %)</b>	813.352,60	762
abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern	-158.270,84	-163
<b>Stand zum 31.12.</b>	<u>655.081,76</u>	<u>599</u>

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	EUR
Stand am 1.1.2024	598.806,13
Erfolgswirksame Veränderung	<u>56.275,63</u>
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<u>655.081,76</u>

Die in § 198 Abs 10 Z4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des Mindestbesteuerungsgesetzes, bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen, ergeben, wurde von der Greiner Bio-One International GmbH angewendet.

## Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Vorsorgen für Personalaufwendungen enthalten.

**Verbindlichkeiten**

	Restlaufzeit			Bilanzwert 31.12.2024 EUR	Dingliche Sicher- heiten EUR
	< ein Jahr EUR	> ein Jahr EUR	> fünf Jahre EUR		
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.111.111,10	555.555,60	0,00	1.666.666,70	0,00
Vorjahr in TEUR	1.111	1.667	0	2.778	0
2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	993.983,88	0,00	0,00	993.983,88	0,00
Vorjahr in TEUR	820	0	0	820	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	56.740.881,54	0,00	0,00	56.740.881,54	0,00
Vorjahr in TEUR	86.130	0	0	86.130	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	535.591,43	0,00	0,00	535.591,43	0,00
Vorjahr in TEUR	1.381	0	0	1.381	0
	<b>59.381.567,95</b>	<b>555.555,60</b>	<b>0,00</b>	<b>59.937.123,55</b>	<b>0,00</b>
Vorjahr in TEUR	89.442	1.667	0	91.109	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 1.775.616,40 (Vorjahr: TEUR 1.388) Verbindlichkeiten aus Leistungsverrechnung, EUR 62.900.000,00 (Vorjahr: TEUR 85.400) Verbindlichkeiten aus Finanzierungen und EUR 8.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen aus Dividenden und EUR 65.265,14 (Vorjahr: Forderung TEUR 658) Verbindlichkeiten aus Steuerumlage.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 260.132,22 (Vorjahr: TEUR 1.166) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Investitionszuschüsse	1.724.078,00	1.823

Die Investitionszuschüsse entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Stand am 1.1.2024 EUR	Auflösung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	<u>1.823.366,00</u>	<u>99.288,00</u>	<u>1.724.078,00</u>

### Haftungsverhältnisse

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Bürgschaften	22.163.333,39	4.056
Garantien	57.883.760,68	67.868
Sonstige Haftungsverhältnisse	34.200,00	34
	<u>80.081.294,07</u>	<u>71.958</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	80.081.294,07	71.958

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen folgende Verpflichtungen:

zum 31.12.2024	für 2025 EUR	für 2025-2029 TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	114.119,10	297.484
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	38.192,04	38.192
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	38.192,04	38
	<u>152.311,14</u>	<u>335.676</u>

Vergleichszahlen zum 31.12.2023	für 2024 EUR	für 2024-2028 TEUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	80.769,94	191
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	62.883,00	63
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	62.883,00	63
	<u>143.652,94</u>	<u>254</u>

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 143.890,04 (Vorjahr: TEUR 1.050).

### Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über keine derivativen Finanzinstrumente.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Auflösung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

### Personalaufwand

In den Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2024 EUR	2023 TEUR
Dotierung/Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder	<u>-68.934,00</u>	<u>3</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** betreffen, wie im Vorjahr, beitragsorientierte Zusagen.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** betreffen in Höhe von EUR 48.126,00 Erträge aus leistungsorientierten Zusagen (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 36) und in Höhe von EUR 133.481,37 (Vorjahr: TEUR 129) beitragsorientierte Zusagen.

Betreffend der auf das Geschäftsjahr 2024 entfallenden Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen für leitende Angestellte und sonstige Arbeitnehmer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 242 (4) UGB Gebrauch gemacht. Gleiches gilt auch für die Vorjahresbeträge.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, sonstige Fremdleistungen, Miet- und Leasingkosten, Wartungs- und Instandhaltungskosten, Geldbeschaffungskosten sowie Geldverkehrsspesen.

Betreffend der auf das Geschäftsjahr 2024 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird von der Befreiungsbestimmung gemäß § 238 (1) Z 18 UGB Gebrauch gemacht. Gleiches gilt auch für die Vorjahresbeträge.

**V. Ergänzende Angaben****Mitarbeiter**

(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Angestellte Vollzeitäquivalente	<u>78</u>	<u>86</u>

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Angestellte Köpfe	<u>82</u>	<u>90</u>

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

**Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 37.780.451,80 eine Dividende von EUR 25.000.000,00 auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 12.780.451,80 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Angaben zu den Organen**

Hinsichtlich der Anhangangabe § 239 (1) Z 4 UGB wird von der Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB Gebrauch gemacht.

Die **Organe der Gesellschaft** sind:

**Geschäftsführung:**

Herr Mag. Manfred S t a n e k (bis 31. Jänner 2024)

Frau Ilke P a n z e r (seit 1. Februar 2024)

**Aufsichtsrat:**

Herr Dipl.-Bw. (DH) Axel K ü h n e r (Vorsitzender bis 31. Jänner 2024)

Frau Dipl. Kauffrau Saori D u b o u r g (Vorsitzende ab 4. April 2024,  
davor Mitglied seit 1. April 2024)

Herr Mag. Hannes M o s e r (Stellvertreter der Vorsitzenden seit 4. April 2024,  
davor Stellvertreter des Vorsitzenden bis 7. Februar 2024 und Vorsitzender  
von 8. Februar 2024 bis 3. April 2024)

Herr Manfred S t a n e k (Mitglied von 1. bis 7. Februar 2024, Stellvertreter des  
Vorsitzenden von 8. Februar bis 3. April 2024, Mitglied von 4. April bis 31. Dezember 2024)

Herr Mag. Michael W u r m (Mitglied bis 31. März 2024)

Herr Dr. Maximilian W e l l n e r (Mitglied seit 1. Jänner 2025)

Herr Georg K o f l e r

Herr Christoph N e u m a i r

Kremsmünster, am 25. Februar 2025

Die Geschäftsführerin



[Ilke Panzer \(Feb 25, 2025 16:16 GMT+1\)](#)

Ilke Panzer

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel  
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte					
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.100.445,21	28.900,00	664.638,94	1.464.706,27	1.826.393,54	183.015,73	565.823,00	1.443.586,27	21.120,00	274.051,67
<b>II. Sachanlagen:</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert EUR 3.661.287,26; Vorjahr: TEUR 3.661)	83.508.087,54	0,00	0,00	83.508.087,54	39.780.307,91	2.277.293,00	0,00	42.057.600,91	41.450.486,63	43.727.779,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.520,19	33.662,22	55.804,13	237.378,28	214.584,04	46.288,95	51.449,02	209.423,97	27.954,31	44.936,15
	<b>83.767.607,73</b>	<b>33.662,22</b>	<b>55.804,13</b>	<b>83.745.465,82</b>	<b>39.994.891,95</b>	<b>2.323.581,95</b>	<b>51.449,02</b>	<b>42.267.024,88</b>	<b>41.478.440,94</b>	<b>43.772.715,78</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.028.895,18	0,00	0,00	38.028.895,18	0,00	0,00	0,00	0,00	38.028.895,18	38.028.895,18
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	420.600,00	0,00	0,00	420.600,00	18.480,00	240,00	0,00	18.720,00	401.880,00	402.120,00
	<b>38.449.495,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.449.495,18</b>	<b>18.480,00</b>	<b>240,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.720,00</b>	<b>38.430.775,18</b>	<b>38.431.015,18</b>
	<b>124.317.548,12</b>	<b>62.562,22</b>	<b>720.443,07</b>	<b>123.659.667,27</b>	<b>41.839.765,49</b>	<b>2.506.837,68</b>	<b>617.272,02</b>	<b>43.729.331,15</b>	<b>79.930.336,12</b>	<b>82.477.782,63</b>

### Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen Beteiligungen (§ 189a Z 2 UGB):

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres TEUR	Bilanz- stichtag
Greiner Bio-One GmbH, Kremsmünster, Österreich	100,00	111.468	14.567	31.12.2024
Greiner Bio-One GmbH, Frickenhausen, Deutschland	100,00	146.901	18.447	31.12.2023
Mediscan GmbH, Kremsmünster, Österreich	100,00	22.071	1.679	31.12.2024
Mediscan GmbH, Kremsmünster, Österreich	100,00	20.393	-10.011	31.12.2023
Mediscan GmbH, Kremsmünster, Österreich	100,00	45	5	31.12.2024
Mediscan GmbH & Co KG, Kremsmünster, Österreich	100,00	40	3	31.12.2023
Mediscan GmbH & Co KG, Kremsmünster, Österreich	100,00	21.406	6.555	31.12.2024
Mediscan GmbH & Co KG, Kremsmünster, Österreich	100,00	17.851	5.997	31.12.2023
Greiner Bio-One India Private Limited, Ahmedabad, Gujarat, Indien	0,001	639	-45	31.12.2024 <sup>1)</sup>
Greiner Bio-One India Private Limited, Ahmedabad, Gujarat, Indien	0,001	663	323	31.12.2023

1) vorläufige Werte

# LAGEBERICHT DER GREINER BIO-ONE INTERNATIONAL GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

## 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### 1.1 Geschäftsverlauf

Die Greiner Bio-One International GmbH ist eine Tochtergesellschaft (= Sparte) der Greiner AG und fungiert als Leitgesellschaft des Greiner Bio-One Teilkonzerns. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an Unternehmen, die in den Geschäftsfeldern BioScience (Produkte für die diagnostische, pharmazeutische und biotechnologische Industrie), Preanalytics (Probenentnahmesysteme für analytische Labors und Kliniken) und Sterilisation von medizintechnischen Produkten und Lebensmittelverpackungen tätig sind.

Im Geschäftsfeld BioScience hält die Greiner Bio-One International GmbH 100% der Greiner Bio-One GmbH, Deutschland. Diese entwickelt, produziert und vermarktet Kunststoffprodukte verschiedenster Art für den Laborbedarf, die medizinische Forschung und die pharmazeutische Industrie.

Die in Österreich ansässige Tochtergesellschaft der Greiner Bio-One International GmbH, die Greiner Bio-One GmbH, Österreich, produziert und vertreibt in erster Linie Präanalytik Produkte. Unter Präanalytik bzw. Preanalytics fallen alle Prozesse, die vor der eigentlichen Laboranalyse erfolgen, wie Probenentnahmen aus dem Körper (z.B. Blut, Urin), Stabilisierung der Proben, Transport, Lagerung und sichere Identifikation.

Im Bereich Sterilisation hält die Greiner Bio-One International GmbH 100% der Anteile der Mediscan GmbH. Diese bietet im Wesentlichen Sterilisationsdienstleistungen für medizinische Produkte und auch für andere Anwendungen (z.B. für die Verpackungsindustrie) an.

Die Entwicklung und Lage der Greiner Bio-One International GmbH als Leitgesellschaft ist naturgemäß entscheidend durch die Entwicklung ihrer im In- und Ausland operierenden Tochtergesellschaften geprägt, zumal alle Tochterunternehmen beherrschend beeinflusst werden.

Neben den Umsätzen aus Vermietungen und Verpachtungen resultieren die Umsatzerlöse der Greiner Bio-One International GmbH größtenteils aus Verrechnungen von konzerninternen Zentraldienstleistungen und -Services – basierend auf dem Verrechnungspreis Modell – an die Gesellschaften innerhalb der GBO-Sparten. Dies umfasst insbesondere den Bereich IT, das Greiner Bio-One Management (Vertrieb, Produktion, Finanzen usw.) und sonstige Globale Führungsfunktionen wie zum Beispiel den strategischen Einkauf oder auch das globale Qualitätsmanagement. Weiters stehen nahezu alle österreichischen Liegenschaften im Eigentum der Greiner Bio-One International GmbH und werden an die operativen Gesellschaften vermietet.

Aufgrund der weltweit vorherrschenden COVID-19 Pandemie in den Jahren 2021 und 2022 war die Medizintechnikbranche in dieser Zeit geprägt von außerordentlichen Bedarfen an Medizintechnikprodukten, u.a. für die Austestung von Corona Infektionen sowie für die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen zur Bekämpfung des Virus.

Die teilweise unsichere Versorgungssituation in gewissen Produktsegmenten führte dazu, dass unerwartet kundenseitige Sicherheits- und Lagerbestände im Jahr 2023 aufgebaut wurden. Gepaart mit einer verbesserten Verfügbarkeit und Liefersituation der relevanten Produkte lagen die Auftragseingänge bzw. die realen Bedarfe im Jahr 2023 deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Im Jahr 2024 haben sich die kundenseiteigenen Lagerbestände und die Bedarfe wieder normalisiert bzw. unterliegen die Produkte im präanalytischen Bereich auch Großteils einem eingeschränkten Mindesthaltbarkeitsdatum. Dies hatte neben der erfolgreichen Vermarktung der Produkte und der gezielten Neukundenakquise zur Folge, dass sich die Auftragsituation im Vergleich zum Vorjahr markant verbessert hat. Dahingehend konnte besonders im Bereich der Preanalytics ein deutliches Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden, welches sich neben der mengenmäßigen Steigerung des Absatzes auch durch die Weiterführung des globalen Pricing Programms begründen lässt.

Neben der sehr positiven Entwicklung des Preanalytics Geschäfts sind die marktseitigen Bedarfe im Geschäftsbereich BioScience im Laufe des Geschäftsjahres erkennbar angestiegen. Mit einem starken Fokus auf die Produktion und Vermarktung der BioScience Produkte haben sich die Umsätze, insbesondere ab dem dritten Quartal 2024, spürbar erhöht.

Zudem hat sich das Sterilisationsdienstleistungsgeschäft im Vergleich zu 2023 sehr gut entwickelt und durch den kontinuierlichen Ausbau des Drittgeschäfts konnten die Umsätze signifikant um 9,9% ggü. des Jahres 2023 gesteigert werden.

Mit dem dritten Quartal 2023 schied Rainer Perneker, langjähriger CEO der Greiner Bio-One Sparte, aus der operativen Geschäftsführung aus und Manfred Stanek, COO der Greiner AG, übernahm interimistisch die CEO-Funktion der Greiner Bio-One Sparte. Ab Februar 2024 hat Ilke Panzer die Rolle des CEO übernommen. Ilke Panzer bringt internationale Erfahrung aus der Healthcare- und Pharmabranche sowie langjährige Führungsexpertise mit.

Zum 1. März 2024 startete Kruno Obrovac als neuer COO bei Greiner Bio-One Sparte und ersetzt damit den vorherigen COO Harald Grüllenberger. Kruno Obrovac bekleidete zuvor Schlüsselpositionen bei Greiner Packaging als Shareholding Manager, Vice President Southeast Europe, Vice President Operations und COO.

Seit Anfang des Jahres 2024 wurden die divisionalen Bereiche „Legal & Compliance“ sowie „Corporate Taxes“ als zentrale Funktionen in der Greiner AG zusammengeführt. Die Services werden dahingehend nun von der Greiner AG bezogen. Mit Anfang 2025 werden auch die sparteneigenen IT-Organisationseinheiten in eine zentrale Group-IT in der Greiner AG eingegliedert.

Das Betriebsergebnis verringerte sich im Jahresvergleich um 2.011 Tsd. EUR auf –4.809 Tsd. EUR (Vorjahr –2.798 Tsd. EUR).

Die Erträge aus Beteiligungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 28.000 Tsd. EUR. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 19.592 Tsd. EUR unter dem Vorjahreswert von 49.498 Tsd. EUR. Die rückläufigen Beteiligungserträge sind durch die geringeren Ergebnisse der Tochtergesellschaften begründen.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2024 auf 156.095 Tsd. EUR (Vorjahr 197.700 Tsd. EUR).

Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre ist das Ergebnis eines jahrelangen, systematischen Aufbaus eines weltweiten Vertriebsnetzes mit starker Kundenorientierung. Strategische Partnerschaften auf Kunden- und Lieferantenseite, eine hoch technologisierte Produktion mit hohen Qualitätsstandards und ein innovatives Produktportfolio haben den Greiner Bio-One Teilkonzern und seine Tochtergesellschaften zum weltweit zweitgrößten Anbieter von Probeentnahmesystemen für analytische Labors und Kliniken werden lassen.

## **1.2 Bericht über die Zweigniederlassungen**

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der Greiner Bio-One International GmbH.

## **1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Entwicklung der Greiner Bio-One International GmbH zeigt sich anhand folgender Leistungsindikatoren.

### **1.3.1 Geschäftsergebnis / Finanz- und Vermögenslage / Leistungszahlen**

	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Umsatzerlöse (in Tsd. EUR)	31.729	29.923	28.032
EBITDA (in Tsd. EUR)	-2.303	-257	2.672
EBIT (in Tsd. EUR)	-4.809	-2.798	-151
Beteiligungsergebnis (in Tsd. EUR)	25.000	53.000	65.000
EBT (in Tsd. EUR)	19.592	49.498	64.997
Cash-Flow aus dem Ergebnis (in Tsd. EUR)	21.805	51.433	66.242
Bilanzsumme (in Tsd. EUR)	156.095	197.700	163.583
Eigenkapital (in Tsd. EUR)	91.897	102.638	123.962
Eigenkapitalquote (in %)	58,9	52,0	75,8

### 1.3.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Arbeitnehmerbelange

Die Anzahl der Mitarbeiter ist in der Greiner Bio-One International GmbH im Durchschnitt 2024 von 86 auf 78 gesunken.

Bei der Greiner Bio-One wird besonders Wert auf die Motivation sowie die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt. Neben externen Weiterbildungsmaßnahmen bietet die Greiner Bio-One Gruppe den Mitarbeitern auch die Teilnahme an der sogenannten Greiner Academy, dem Weiterbildungsprogramm der Greiner AG, an.

Ein bedeutender Fortschritt für die Weiterentwicklung der HR-Prozesse, ist die gruppenweite Implementierung von Greiner Success Factors. Diese innovative HR-IT Lösung wurde 2024 erfolgreich eingeführt und ist unser führendes System für Positions- und Organisationsdaten weltweit bei Greiner.

Im Jahr 2025 liegt ein besonderer Fokus auf dem Thema Talent Management. Ziel ist es, einen Prozess zur Laufbahn- und Nachfolgeplanung einzuführen, um eine Kultur der kontinuierlichen Weiterentwicklung und des Wachstums zu fördern und sicherzustellen, dass Schlüsselpositionen bei Ausfällen oder geplanten Abgängen reibungslos nachbesetzt werden können.

#### Umweltbelange

Der Greiner Bio-One International GmbH und ihren Tochtergesellschaften ist Umweltschutz ein besonderes Anliegen. Dementsprechend ist für die Greiner Bio-One Gruppe der sparsame Umgang mit Ressourcen sowie ein nachhaltiges Wirtschaften ein Selbstverständnis.

Greiner Bio-One ließ seine Nachhaltigkeitsbestrebungen für die gesamte Unternehmensgruppe durch die Plattform EcoVadis bewerten und wurde für sein Engagement mit der Platin-Medaille ausgezeichnet. Mit dieser Gesamtbewertung zählt die Unternehmensgruppe zu den besten Top 1 Prozent aller evaluierten Unternehmen.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Chancen und Risiken des Unternehmens**

### **2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Durch die positive Entwicklung des Kerngeschäfts in allen Business Units, durch die strategische Produkt- und Marktentwicklung, sowie durch den konsequenten Ausbau der globalen Marktstellung wird auch von einer positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 ausgegangen.

In dem Geschäftsfeld Preanalytics kann mit einem stabilen, generellen Marktwachstum für 2025 gerechnet werden, wobei in gewissen Markt- und Kundensegmenten durch die gezielte Einführung von neuen Produkten (z.B. Evoprotect) und die Umstellung neuer Kunden auf GBO-Produkte durchaus von einem Wachstum über Markt ausgegangen werden kann.

Die Geschäftsentwicklung von Universitäten, Forschungsinstituten sowie diagnostische, pharmazeutische und biotechnologische Industrien können einen wesentlichen Teil des BioScience Geschäfts beeinflussen. Restriktive Forschungsbudgets in staatlichen und privatwirtschaftlichen Einrichtungen können sich daher auf die Geschäftsentwicklung der Business Unit auswirken.

Durch den Großteils abgeschlossenen Abbaus der kundenseitigen Lagerbestände und durch die prognostizierte Steigerung des Bedarfs an medizintechnischen Produkten geht die Geschäftsleitung von einer weiterhin positiven Tendenz und einem höheren Wachstum als im Vorjahr aus.

Neben der konsequenten Weiterführung des Pricing Programms, zur Weitergabe der steigenden Kosten an die Kunden, stellen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie die Stärkung der Marktpräsenz in den strategisch relevanten Märkten wesentliche Bausteine zur positiven Geschäftsentwicklung dar.

Dahingehend wird zum Beispiel für das neu entwickelte Blutentnahmesystem „EVOPROTECT“ die zweite Produktionslinie, zur Verdoppelung der verfügbaren Produktionskapazitäten, am Standort Rainbach installiert und diese wird Anfang 2025 in Betrieb genommen.

Die Geschäftsführung geht aktuell davon aus, dass die geopolitische Situation rund um den Ukraine- und Nahost-Konflikt, die generelle Teuerung und Inflation, die Entwicklung der Energie- und Rohstoffkosten, aber auch der Ausgang der US-Wahl auch das Geschäft im Jahr 2025 weiterhin beeinflussen wird. Da kurzfristig keine Entspannung der angespannten geopolitischen Lage zu erwarten ist, kann nicht davon ausgegangen werden, dass die im Jahr 2024 gesunkenen Energiekosten weiterhin konstant bleiben.

## **2.2 Chancen des Unternehmens**

Zugleich mit der Erarbeitung der Bio-Science Strategie wurden im Rahmen eines Potential-Assessment die notwendigen Maßnahmen und strategischen Initiativen im Geschäftsbereich Preamalytics definiert, um das Unternehmen zielgerichtet und erfolgreich in Richtung 2028 weiterzuentwickeln.

Wesentlich sind dabei die Fokussierung auf die Zielkundenstruktur, die Positionierung und Stärkung der globalen Präsenz in den Wachstumsmärkten, die Entwicklung des Produktportfolios von Greiner Bio-One, sowie die konsequente Verfolgung von kurz- und langfristigen Trends.

Daneben sollen die operative Effizienz weiter optimiert und die Ausrichtung auf die Kundenanforderungen intensiviert werden. Die neu etablierten Verantwortungsbereiche und Steuerungsmechanismen ermöglichen eine globale und effiziente Unternehmenssteuerung zur Erreichung der strategischen und operativen Unternehmensziele.

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde das etablierte Executive Committee umstrukturiert und in ein cross-funktionales Global Leadership Team umgewandelt. Zusätzlich zur bestehenden Geschäftsführung wurden alle relevanten Managementbereiche wie z.B. Qualitätsmanagement, Marketing & Kommunikation sowie Projektmanagement & Strategieentwicklung usw. integriert. Die neu etablierten Verantwortungsbereiche ermöglichen eine globale und effiziente Leitung des Gesamtunternehmens.

## 2.3 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

### 2.3.1 Allgemeiner Risikobericht

Die Greiner Bio-One International GmbH ist durch ihre globalen Aktivitäten im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zahlreichen Risiken ausgesetzt. Die Risikopolitik der Gesellschaft ist generell darauf ausgerichtet, Risiken nur einzugehen, wenn ihnen auch entsprechende Chancen gegenüberstehen und ihre möglichen Auswirkungen beherrschbar bleiben. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, werden versicherbare Risiken an Versicherungsunternehmen übertragen.

Im Jahr 2023 und 2024 erfolgte eine grundlegende Überarbeitung des Risikomanagement-Systems der Greiner Bio-One Sparte. Das neue Risikomanagement umfasst einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz, der sich auf bedeutende Risiken auf Gruppenebene konzentriert. Es beinhaltet eine konsistente Risikoidentifikation und -quantifizierung über alle Gesellschaften hinweg sowie die Aggregation und Konsolidierung für die gesamte Greiner Bio-One. Zudem wurden bei der Greiner Bio-One GmbH Bottom-Up Risiko-Workshops durchgeführt, um die Identifizierung von Risiken weiter zu verbessern.

### 2.3.2 Spezieller Risikobericht

#### Risiken aus verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen ungefähr 24 % der Bilanzsumme der Greiner Bio-One International GmbH. Dementsprechend stellt die Verwaltung ihrer Tochtergesellschaften eine wesentliche Tätigkeit der Gesellschaft dar. Die für 2024 erwirtschafteten Erträge setzten sich fast ausschließlich aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften sowie aus Geschäftsbeziehungen mit eben diesen zusammen. Eine negative Entwicklung der verbundenen Unternehmen könnte zu einer Reduktion bzw. einem Ausfall dieser Erträge führen und in weiterer Folge eine außerordentliche Abschreibung erforderlich machen. Der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende geopolitische Lage bergen insgesamt ein wirtschaftliches Risiko für die Tochterunternehmen im kommenden Jahr. Auch wenn kein signifikanter Geschäftsanteil von Greiner Bio-One davon betroffen ist und generell kaum vom russischen Gas abhängig ist, bedrohen die humanitären, wirtschaftlichen und politischen Krisen in der Region auch die Souveränität und Stabilität von Europa. Kriege wie im Nahen Osten beeinflussen auch das Geschäft von Greiner Bio-One negativ (insb. Absätze in Israel sind signifikant niedriger als im Jahr 2023, aber nicht ausschlaggebend für das Gesamtgeschäft), können sich noch weiter ausweiten, Lieferketten über das rote Meer gefährden und sonstige Beunruhigungen im globalen Wirtschaftsraum auslösen. Insbesondere in den europäischen Produktionsstandorten (Österreich, Deutschland, Ungarn) ist die geopolitische Situation und die Preisentwicklung im Rohstoff-, Handelswaren-, Energie- und Transportbereich von großer Bedeutung für den Geschäftserfolg. Diesem Risiko begegnet die Greiner Bio-One International GmbH durch eine laufende Überwachung der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Tochtergesellschaften.

### Bonitätsrisiken

Die Bonitätsrisiken auf der Kundenseite werden von den operativen Gesellschaften durch ein adäquates Debitorenmanagement überwacht und minimiert. Die Greiner Bio-One International GmbH unterhält darüber hinaus ein umfassendes und aufwändiges Informationssystem auf monatlicher Basis für ausgewählte Finanzierungspartner, den Aufsichtsrat und die Greiner AG. Die offene Kommunikation aller relevanten wirtschaftlichen Daten ist die Grundvoraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kapitalgebern.

### Liquiditätsrisiken

Die Greiner Bio-One International GmbH sorgt durch eine teilkonzernweite Finanz- und Liquiditätsplanung dafür, dass ausreichend liquide Mittel und Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien verfügbar sind, um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen.

### Währungsrisiken

Es liegen keine nennenswerten Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten in fremder Währung vor, sodass insgesamt kein Währungsrisiko gegeben ist.

### Zinsrisiken

Ein wesentliches Zinsrisiko, d.h. Wertänderungen eines Finanzinstruments bzw. der künftigen Zahlungen aus einem Finanzinstrument auf Grund von Änderungen des Marktzinssatzes, liegt für die Greiner Bio-One International GmbH bei Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr vor. Dem Risiko wird in der Weise begegnet, dass Kreditaufnahmen so erfolgen, dass sich unter Berücksichtigung von Kosten-Risiko-Aspekten ein angemessenes Verhältnis aus fest und variabel verzinsten Verbindlichkeiten ergibt. Bei den variabel verzinsten, langfristigen finanziellen Schulden wird dem Zinsänderungsrisiko in Form steigender Zinsaufwendungen durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten (insbesondere Zinsswaps und Caps) entgegengewirkt.

### Rechtliche Risiken

Die Greiner Bio-One International GmbH ist nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten.

### Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Als Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko versteht Greiner Bio-One das Risiko, erforderliche Finanzmittel zur fristgerechten Erfüllung eingegangener Verbindlichkeiten nicht aufbringen bzw. die erforderliche Liquidität bei Erfordernis nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Greiner minimiert das Risiko durch eine zentrale Steuerung der Liquiditäts- und Finanzierungsbelange über die Treasury Abteilung der Greiner AG. Ein wichtiger Faktor ist dabei eine zentrale Finanzplanung.


Innerhalb der Greiner Gruppe werden von der Greiner AG zentral Intercompany-Darlehen an die jeweiligen Spartenholding-Gesellschaften vergeben.

### 3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Greiner Bio-One International GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung. Allfällige Aktivitäten in diesem Bereich werden von den Tochtergesellschaften ausgeübt.

Kremsmünster, 25. Februar 2025

Die Geschäftsführerin,

  
Ilke Panzer (Feb 25, 2025 16:20 GMT+1)  
Ilke Panzer

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der

**Greiner Bio-One International GmbH,  
Kremsmünster,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzliche Vertreterin beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzliche Vertreterin sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## **Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser.

Linz

25. Februar 2025

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:  
Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser  
Wirtschaftsprüferin